# **Spinnen: Expedition Spinnennetze**



# Spinnennetze bestimmen

Material Material	
☐ Schreibzeug, Notizpapier ☐ Netzbesti	mmungschlüssel 🗆 Schreibunterlage

# Forschungsauftrag

- Suche im ausgewählten Untersuchungsgebiet nach Spinnennetzen.
- Bestimme die Art der Spinne mit einem Netz-Bestimmungsschlüssel.
- Dokumentiere die Ergebnisse wie folgt:

Skizze Untersuchungs	sgebiet
	and the second of the second o

			ngsgebie
Laue	Viele	Grasen	Gehusch
		-1462	
totto ninna.	7		
		,	baume, dichte Vege

Kommentar zu den Spinnenfunden			
Rodnetz	e bis in die Höbe, teils sehr græss, eine		
unhelco	unnte Art. An Bushen sehr viele Baldachin-		
. Netze.			

Spinnenart		Anzahl Strichliste
Gartenspinne		
Spaltenkreuzspinne	0	11
Sektorenspinne		
Wespenspinne		
Kürbisspinne		
Herbstspinne	2	HT
Streckerspinne		
Hauswinkelspinne		
Labyrinthspinne		
Finsterspinne		
Kräuselspinne		
Baldachimspinne	3	Dutzende
(Rotgestreifte) Kugelspi	inne	
Fettspinne		
Gewächshausspinne		
Zitterspinne		
unbekannte/andere Arten@		1
Total Individuen		20+
Total Arten		4

## **Beschreibung Gebiet**



Unser Untersuchungsgebiet für Spinnen liegt im Wald in der Nähe der dynamischen Flussaue in Rupperswil. Der Boden ist von Gräsern und Pflanzen überwachsen. Danach folgen grössere Gestrüppe und Büsche (z.B. Weissdorn, Paffenhütchen, Hartriegel, Mehlbeeren). In der Umgebung stehen vor allem Eichen, Eschen und einige Buchen.

Das Bild wurde unterhalb eines Baldachinnetzes aufgenommen. So sind die Spinne, ihr Netz und die Umgebung aus einer spannenden Perspektive sichtbar.

### **Dokumentation Spinnenfunde**



#### **Baldachinspinne**

Auf dem Bild sieht man die typische Zeichnung des kugeligen Hinterleibs. Sie hat lange Beine. In diesem Gebiet haben wir sehr viele Baldachinspinnen gefunden. Viele sassen mit dem Bauch nach oben unter dem Netzteppich, einige auch neben dem Netz. Über dem eigentlichen Netz konnten wir viele Netzfäden erkennen. Das bringt die Fluginsekten zum Absturz. Baldachinspinnen leben in Wäldern, auf Büschen, in Wiesen und auch im Garten.

### Herbstspinne

In unserem Gebiet haben wir sehr viele Herbstspinne gefunden. Sie hat einen hellbraunen Vorderkörper mit einem dunklen Mittelstreifen. Auf dem Bild kann man die typsiche Blattzeichnung am Hinterleib sehen. Sie gehört zu den häufigsten Radnetzspinnen.

Wenn man genau hinschaut, kann man im unteren Bild das Radnetz mit offener Nabe erkennen. Die Herbstspinne baut ihre Netze oft leicht schräg nahe am Boden.



### **Spaltenkreuzspinne**

Gesehen haben wir leider keine. Doch ihre grossen Netze konnten wir erkennen und bestimmen. Wir können aber nicht mit Sicherheit sagen, ob es nun eine Spaltenkreuzspinne war. Die Netzte waren auf jeden Fall sehr gross und die Nabe war nicht im Zentrum. Eines sahen wir sogar auf mehreren Meter Höhe an einem Baum. Die Spaltenkreuzspinne lebt in Wäldern, Waldrändern und auch im Siedlungsgebiet an Zäunen und Bäumen.

Sie hat einen eher flachen Körper und ist rötlich bis schwarzbraun. Ihr Hinterleib hat eine dunkle Blattzeichnung.

# Vergleich

Wir haben unsere Resultate mit drei weiteren Gruppen verglichen. Eine Gruppe war auch im Wald, eine auf einer Kiesbank und die andere im und ums Haus. Am meisten verschiedene Arten hat die Gruppe im und ums Haus gefunden. Neben Herbstspinnen, die alle Gruppen gefunden haben, fanden sie auch viele Baldachinspinnen, Kreuzspinnen, aber auch Springspinnen und Zitterspinnen. Die andere Waldgruppe und die Kiesbankgruppe fand Wolfsspinnen.

# Zusammenfassung

In unserem Gebiet haben wir vor allem zwei Spinnenarten entdeckt: Die Baldachinspinne und die Herbstspinne. Wir vermuten, dass der dichtbewachsene Boden ein idealer Lebensraum für diese Spinnen ist. Sie haben die Möglichkeit ihre Netze zu bauen, finden genügend zu Essen und können sich gut vor Feinde schützen. Wir fanden es interessant, dass die andere Waldgruppe keine Baldachinspinnen gefunden hat. Dafür entdeckten sie einige Wolfsspinnen am Boden. Wir denken, dass es mit der Dichte der untersten Waldschicht zu tun hat. In unserem Gebiet konnte man den Boden vor lauter Sträucher und Büsche kaum erkennen. Bei der andern Waldgruppe war die unterste Waldschicht viel weniger dicht. Man konnte den Boden sehr gut sehen und es gab nur einige Sträucher und Jungbäume. Die Herbstspinne fühlt sich in beiden Lebensräumen wohl. Die Baldachinspinne braucht Sträucher und Büsche, die Wolfsspinne einen offenen Boden. So hat es uns auch nicht überrascht, dass die Hausgruppe ebenfalls viele Baldachinspinnen gefunden hatte. Denn auf der Terrasse wachsen auch viele Sträucher und Büsche.